

4) Elektronische Alarmsysteme: Norm EN 50130-5; EN 50131-1; EN 50131-5-6; EN 50131-2-6; EN 50069-1; EN 60529; Umweltklasse II.

Achtung: Die hier beschriebene Anlage muss von spezialisierten Technikern installiert und in Betrieb genommen werden.

Allgemeines: Dieses Gerät ist ausdrücklich für den Schutz von Zugängen (Türen/Fenster) entwickelt worden: Der Durchgang eines Menschen o.ä. in den geschützten Bereich (3 Zonen auf 1 vertikalen Ebene) löst einen Alarm aus, der durch das Aufleuchten des LEDs angezeigt wird. Nach einem Alarm gibt das Gerät weitere Alarme erst aus, wenn mindestens 2 Minuten lang keine Bewegung stattgefunden hat. Dies dient dazu, den Verbrauch der Batterien in frequentierten Umgebungen zu reduzieren. An der Klemmenleiste ist ein NC-Alarmeingang verfügbar, an den ein weiterer passiver Sensor, auch vom schnellen Typ, angeschlossen werden kann, der den Schutz einer benachbarten Tür/Fenster ermöglicht (nicht zertifizierte Funktion).

TECHNISCHE DATEN - Hinweis: Gerät zum Einsatz in Innenräumen.

Stromversorgung: Alkalische Batterie zu 9 V Typ GP1604A oder gleichwertige – Stromaufnahme 16 uA in Ruhe, 40 mA bei Übertragung – Durchschnittliche Autonomie 24 Monate, mit lokaler Anzeige bei leerer Batterie (LED blinkt bei jedem Alarm) und Übertragung der Anzeige per Funk an die Zentrale.

Funktionen:

1) Volumetrischer Alarm: Die Bewegung eines Menschen im geschützten Bereich (siehe Abbildungen) löst je nach der eingestellten Empfindlichkeit einen Alarm aus.

2) Anderer Alarm: Das Öffnen des Kontaktes an der Klemmenleiste löst eine Alarmübertragung mit einem anderen Code aus, um die beiden Alarmgründe an der Zentrale unterscheiden zu können (siehe Dip-Schalter).

3) Überwachung: Etwa alle 28 Min. wird ein Überwachungssignal übertragen, das der Zentrale bestätigt, dass das Gerät eingeschaltet ist.

4) Selbstschutz: Das Öffnen des Batteriefachs und die Wegnahme des Sensors lösen einen Sabotage-Alarm aus. Vor dem Austauschen der Batterie muss die Zentrale auf TEST geschaltet werden.

5) Test: Bei offenem Batteriefach löst jede Erfassung einen Alarm aus, der vom LED angezeigt wird. Damit kann man die Abdeckung des Gerätes überprüfen.

Achtung! Die Funktionen 2 (Eingang über Draht) und 4 (Wegnahme des Sensors) sind nicht IMQ-zertifiziert, deshalb können sie nicht gemäß der Norm verwendet werden.

Anzeige und Kontrollen: Jeder Alarm wird durch Aufleuchten des LEDs bestätigt. Blinkt das LED nach einem Alarm, zeigt “Batterie fast leer” an. Wenn die Anzeige auch an der Zentrale erfolgt, ist die Batterie auszutauschen.

Achtung: Im Normalbetrieb werden nach einem Alarm des Infrarotsensors (Funktion 1) weitere Alarme erst nach 2 Minuten vollkommener Ruhe im Bereich ausgegeben.

Funkübertragungen: Digitale Funkübertragungen in Doppelfrequenz DualBand, werkseitig kodiert und selbstlernend von einem Mikroprozessor gesteuert – Merkmale und Leistung nach Gesetzesvorschrift - Funkreichweite: 100 m in freier Luft und bei vollkommenem Fehlen von Grundstörungen auf dem Band. Diese kann sich in Innenräumen aufgrund der Anbringungsstelle der Geräte bzw. aufgrund von Funkstörungen auf dem Band deutlich verringern. Vor der endgültigen Installation muss immer überprüft werden, ob die Funkreichweite ausreicht.

Die Dip-Schalter sind immer zu programmieren bzw. zu ändern, bevor der Strom am Gerät eingeschaltet wird:

1 ON = maximale Reichweite ca. 6m	1 OFF = maximale Reichweite ca. 3m
2 ON = verschiedene Alarmcodes zwischen Infracort und Eingang über Draht	2 OFF = gleiche Alarmcodes
3 ON = LED deaktiviert	3 OFF = LED aktiv
4 ON = Eingang an Klemmenleiste deaktiviert	4 OFF = Eingang aktiviert
5 ON = Wegnahmeschutz ausgeschaltet	5 OFF = Funktion aktiviert

INSTALLATION – die Abfolge der Arbeiten einhalten

Das Gerät muss seitlich an der Tür-/Fensteröffnung installiert werden, wobei der zu schützende Bereich und die Funkreichweite zu berücksichtigen sind. Wenn diese Aspekte berücksichtigt wurden, kann das Gerät auch zum Vorhangschutz von Durchgängen, Durchgangspunkte u.a. benutzt werden, was zum Eindringen nützlich ist. Die Installation an Orten, wo Turbulenzen von Warm-/Kaltluft entstehen bzw. wo warmblütige Tiere im Bereich herumlaufen, erfordert eine genaue Positionierung und eine genaue Einstellung der Empfindlichkeit, um Fehlalarme zu vermeiden.

- Die Dip-Schalter entsprechend den Nutzungsanforderungen einstellen, 2 auf OFF lassen.
- Die Zentrale auf Erfassung schalten. Wenn die Batterie in das Gerät eingelegt wird, erfolgt die Programmierung, welche die Zentrale mit einem akustischen Signal bestätigt. Mehrere Pieptöne zeigen an, dass das Gerät bereits programmiert ist.
- Bei Verwendung der Klemmenleiste für einen zweiten, differenzierten Alarm (der nicht der Norm entspricht) stellt man die Zentrale auf Empfang des zweiten Codes ein und stellt dann den Dip-Schalter 2 auf ON: Es erfolgen 2 Übertragungen, welche die Zentrale bestätigt.
- Vor dem Schließen des Batteriefachs den geschützten Bereich überprüfen, indem man Alarme auslöst (LED leuchtet), und das Gerät nach Bedarf über die Dip-Schalter 1 und 4 einstellen. Dann das LED vorschriftsgemäß ausschalten (Dip-Schalter 3).

Klemmenleiste: Entsprechend dem Schaltplan eventuelle externe NC-Kontakte über Draht anschließen. Die NC-Leitung kann NC-Kontakte, oder Melder für Rollläden bzw. Trägheitssensoren kontrollieren: In diesem Fall erfolgt der Alarm nach 6 Impulsen innerhalb von 30 Sekunden. Das Gerät passt sich automatisch an den Typ des angeschlossenen Sensors an.

Farbige Gehäuse: Es sind farbige Kunststoffgehäuse in den Farbtönen Holz bzw. anderen Farbtönen erhältlich, um die Ästhetik der Installation zu verbessern. Siehe Hauptkatalog.

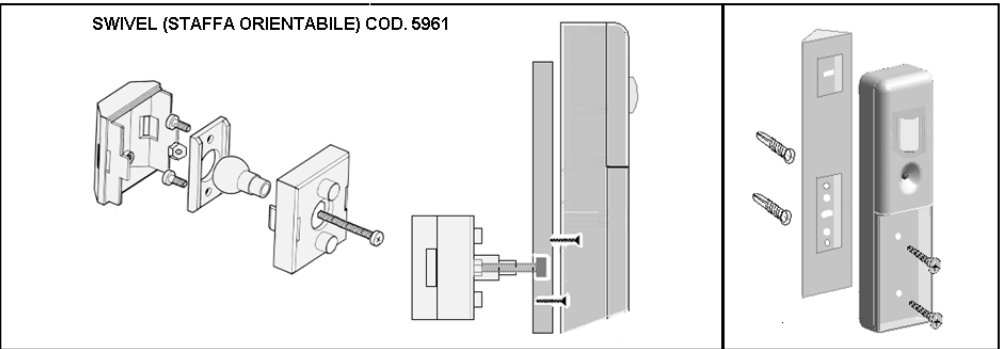
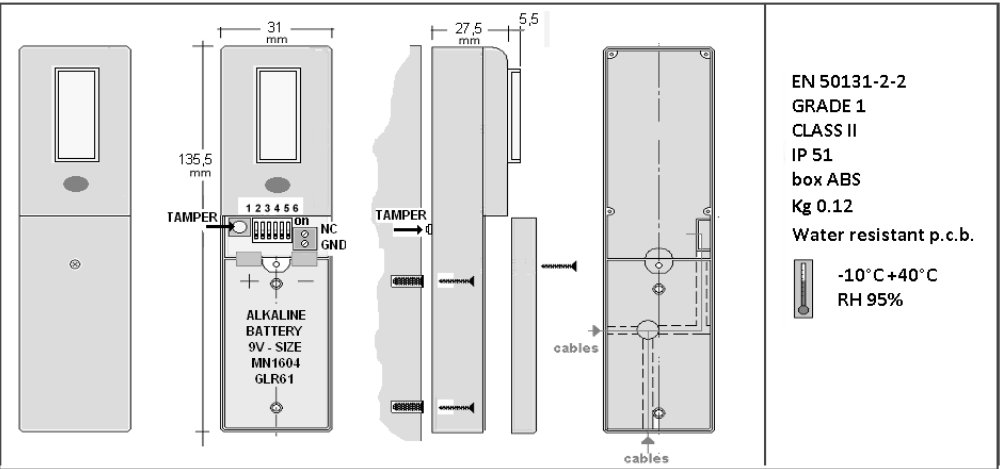
ES WindowsPIR HT – DETECTOR DE INFRARROJOS INALÁMBRICO

Declaración de conformidad CE: Silentron s.p.a declara bajo su propia responsabilidad que los productos descritos en este manual son conformes a los requisitos establecidos por las Directivas y las correspondientes Normas o especificaciones técnicas que siguen:

- Directiva CE 1999/5/CE - R&TTE - del 9-03- 1999 (D.L. 9/05/2001 n. 269) acerca de los aparatos de radio y terminales de telecomunicación, y el reconocimiento recíproco de su conformidad. Las Normas y especificaciones técnicas aplicadas son las siguientes:
 - LVD y protección de la salud (art. 3(1)(a)): EN 60950-1 (2006-04), EN 50371 (2002-03)
 - EMC (art. 3(1)(b)): EN 301 489-1 V1.8.1 (2008-04), EN 301 489-3 V1.4.1 (2002-08), EN301 489-7 V1.3.1(2005-11)
 - Espectro radio (art. 3(2)): EN 300 220-1 V2.1.1 (2006-04), EN 300 220-2 V2.1.2 (2007-06)
- Directiva CE 2004/108 del 15 de diciembre de 2004, para la aproximación de las legislaciones de los Estados miembros en relación con la compatibilidad electromagnética. Las Normas y especificaciones técnicas aplicadas son las siguientes: Las Normas y especificaciones técnicas aplicadas son las siguientes:
 - Directiva CE 2006/95 del 12 diciembre 2006, para la aproximación de las legislaciones de los Estados miembros en relación con el material eléctrico destinado a ser utilizado dentro de determinados límites de tensión. Se aplica la Norma EN 60950-1 (2006-049).
- Sistemas electrónicos de alarma: Norma EN 50130-5; EN 50131-1; EN 50131-5-6; EN 50131-2-2; EN 50069-1; EN 60529; Clase ambiental II.

¡Atención! el aparato aquí descrito debe ser instalado y puesto en funcionamiento por técnicos especializados, respetando las Normas vigentes y prestando atención a no tapar parcial o totalmente el campo de visión del mismo.

Generalidades: este aparato ha sido expresamente estudiado para proteger puertas y ventanas: el paso de un cuerpo humano o similar por el área protegida (3 zonas en 1 plano vertical) provoca una alarma, que se visualiza mediante el encendido del led. Después de una alarma, el aparato no emitirá otras si no pasan al menos 2 minutos sin movimiento, para así reducir el consumo de las pilas en lugares con afluencia de visitantes. La caja de bornes ofrece una entrada NC de alarma que permite conectar un sensor pasivo adicional, que puede ser de tipo rápido, que permite la protección de una puerta o ventana cercana (función no certificada).



IT - Attenzione: l'impiego dello snodo orientabile non è consentito dalla Norma.

FR - Attention : l'utilisation de la rotule orientable est interdite par la norme EN 50131-1 et suivantes.

EN - Caution: the Standard does not foresee the use of a shrivel joint bracket.

DE - Achtung: Die Verwendung des ausrichtbaren Gelenks ist von der Norm nicht erlaubt.

ES - Atención: el uso de la articulación orientable no entra en lo permitido por la Norma.

CARACTERÍSTICAS TÉCNICAS - Nota: aparato para uso en interiores.

Alimentación: pila alcalina 9V tipo GP1604A o equivalente - Absorción 16uA en reposo, 40mA en transmisión - Autonomía media 24 meses con señalización local de pila descargada (led intermitente a cada alarma) y su transmisión a central.

Funciones:

- 1) Alarma volumétrica:** el movimiento humano en el área protegida (ver figuras) provoca alarmas en función de la sensibilidad adoptada.
- 2) Otra alarma:** la apertura del contacto en la caja de bornes provoca una transmisión de alarma, que si se desea puede llevar un código distinto para distinguir en central las dos causas de alarma (ver dip-switch).
- 3) Supervisión:** aprox. cada 28 min. Se efectúa una transmisión de supervisión que confirma en la central que el aparato se mantiene en vida.
- 4) Autoprotección:** la apertura del compartimento de la pila y la extracción del sensor provocan alarma de sabotaje. Poner la central en TEST antes de cambiar la pila.
- 5) Test:** con el compartimento de la pila abierto, toda detección provoca la visualización de una alarma mediante led, lo cual permite verificar la cobertura del aparato.

¡Atención! Las funciones 2 (entrada por cable) y 4 (antiextracción del sensor) no están certificadas IMQ, por lo cual no pueden utilizarse según la Norma.

Visualización y controles: el encendido del led confirma cada alarma. el led intermitente después de la alarma señala “pila en fase de descarga”: cambiar la pila únicamente cuando se señala también en central.

¡Atención! en el funcionamiento normal, tras una alarma del sensor infrarrojo (función 1) no se producirán otras antes de que pasen 2 minutos de calma total en el área.

Transmisiones de radio: digitales de doble frecuencia DualBand, codificadas en fábrica y gestionadas en autoaprendizaje por microprocesador - características y potencia conforme a la ley - Alcance de radio: 100m al aire libre y en ausencia total de disturbios de fondo en la banda - Puede experimentar sensibles reducciones en interiores a causa de la posición de los aparatos en relación con la estructura de los locales y a causa de disturbios de radio en la banda. Siempre hay que comprobar que el alcance de radio sea suficiente antes de la instalación definitiva.

Dip switch – programar o modificar siempre antes de dar alimentación al aparato:

1 ON = máximo alcance 6m aprox.	1 OFF = máximo alcance 3m aprox.
2 ON = códigos de alarma diferenciados entre infrarrojo y entrada por cable	2 OFF = códigos de alarma iguales
3 ON = led desactivado	3 OFF = led activo
4 ON = entrada en caja de bornes inhabilitada	4 OFF = entrada habilitada
5 ON = desactivación antiextracción	5 OFF = función habilitada

INSTALACIÓN - respetar la secuencia de las operaciones

El aparato debe instalarse en disposición lateral al acceso, teniendo en cuenta el área a proteger y el alcance de radio. Considerados estos aspectos, el aparato puede ser utilizando también para la protección en cortina de entradas, puntos de paso y todo lo que pueda ser útil a la detección de intrusiones. La instalación en lugares donde se crean turbulencias de aire caliente/frío o áreas por donde circulan animales de sangre caliente requiere una precisa colocación y ajuste de la sensibilidad para evitar alarmas indebidas.

- Preajustar los dip-switch según las necesidades de uso dejando el 2 en OFF.
- Preajustar la central para el aprendizaje. Al introducir la pila en el aparato, la central confirmará con un Bip que la programación se ha efectuado. Más Bip indican que el aparato ya está programado.
- Si se utiliza la caja de bornes para tener una segunda alarma diferenciada (no conforme a la Norma), preajustar la central para recibir el segundo código y, hecho esto, llevar el dip-switch 2 a ON: se tienen 2 transmisiones, que la central confirmará.
- Comprobar la zona protegida antes de cerrar el compartimento de la pila provocando alarmas (led encendido) y regular el aparato según se necesite mediante los dip switch 1 y 4. Desactivar el Led (dip 3) conforme a la Norma.

Caja de bornes: conectar según el esquema posibles contactos externos NC mediante cable. La línea NC es idónea para controlar contactos NC o detectores para persianas y sensores inerciales: en este caso, la alarma se produce después de 6 impulsos en 30 segundos. El aparato se adapta automáticamente al tipo de sensor conectado.

Tapas en colores: disponemos de tapas de plástico pintado con tonos madera y otros para mejorar la estética de la instalación. Ver catálogo general.

